Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 76 (1925)

Heft: 4

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zur Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, bezw. des Zuwachses und Ertrages, namentlich auch durch Begünstigung, bezw. Einbringung von Laubholz in die dortigen ausgedehnten Föhrenwaldungen, wovon wir uns im Lehrrevier Eberswalde 1923 hinlänglich überzeugen konnten.

Neben verschiedenen Schriften (über Buchenunterbau in den Föhrensbeständen des Frankfurter Stadtwaldes usw.) ist aus letzter Zeit sein "Dauerwald" bekannt geworden, dessen vierte Auslage 1924 (erste Auslage 1920) in Nr. 12, Jahrgang 1924 dieser Zeitschrift von Forstmeister Balsiger sehr anerkennend rezensiert worden ist.

Wenn Wiebecke dabei in einzelnen Punkten (alljährliches Durchforsten aller Bestände usw.) auch etwas übers Ziel hinausgeschossen haben mag, so ist dies verständlich durch seine exponierte Kampfstellung, in der er sich besand.

Wer wird nun wohl nach Möllers und Wiebeckes Tod — dieser beiden markantesten literarischen Vorkämpser des "Dauerwaldes" — in Deutschland den Dauerwaldgedanken überhaupt weiterhin ebenso entschieden in Schutz nehmen?

Die Aussaat dieser beiden mannhaften Kämpen Möller und Wiesbecke wird trotz der heute erkennbaren Gegenströmung, welche unter gewissen Voraussetzungen sogar den Kahlschlag zu den Dauerwaldsormen rechnen möchte, in ihren naturwahren Zielen sich nach und nach sicherlich durcharbeiten. Flury.

Anzeigen.

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft

im Sommerfemefter 1925.

Eida, technische Bochschule in Jürich.

Ein Normalstudienplan mit 7-semestriger Studienzeit bildet die Grundslage der Semesterprogramme und sstundenpläne. Für die Zulassung zur Staatsprüfung haben die Forstkandidaten nach Bestehen der Schlußdiplomprüssung eine 1¹/₂ jährige Praxis zu absolvieren.

Feder reguläre Studierende hat in jedem Semester auch mindestens eine Vorlesung an der philosophischen und staatswissenschaftlichen Abteilung der Gidgenössischen Technischen Hochschule zu belegen.

2. Semester: Scherrer: Experimentalphhsik mit Repetitorium 5 St.; Winterstein: Organische Chemie mit Repetitorium 4 St.; Niggli: Techsnische Petrographie mit Repetitorium 4 St.; Schröter: Spezielle Botanik II mit Repetitorium 5 St.; Exkursionen 4 St.; Jaccard: Pflanzenphhsiologie 3 St.; Botanische Mikroskopierübungen I, 2 St.; C. Keller: Forstzoologie 2 St.; Scharbt: Geologie der Schweiz mit Repetitorium 3 St.; Wiegner:

Bodenkunde mit Uebungen 5 St.; Zwicky; Mechanik I mit Uebungen 3 St.; Schneider: Die schädlichen Insekten in der Lands und Forstwirtschaft und ihre Bekämpfung 2 St.

- 4. Semester: Knuchel: Methoden der Holzertrags und Zuwachsberech nung 3 St.; Uebungen dazu 8 St.; Schädelin: Waldbau II 4 St.; Uebungen dazu 3 St.; Düggeli: Bakteriologische Uebungen für Forstwirte 2 St.; Zwick: Vermessungskunde 5 St.; Feldmessen 8 St.; Leemann: Verstehrsrecht I (Sachenrecht) 3 St.; Uebungen dazu 1 St.; Schardt: Geologische Exkursionen (an Sonntagen und freien Tagen).
- 6. Semester: Badoug: Protection des forêts 4 St.; Travaux de défense contre les torrents et les avalanches 3 St.; Démonstrations et exercices 1 St.; Excursions 8 St.; Anuch el: llebungen in Forsteinrichtung 8 St.; Schädelin: llebungen zum Walbbau 3 St.; Extursionen 8 St.; Zwicky: Brücken= und Wasserbau 3 St.; Konstruktionsübungen 2 St.; Vermessungskurz (am Ende des Semeskerz) 3 Wochen.

Bücheranzeigen.

A. Barben: **Traité d'Entomologie forestière.** Mit 498 Originalabbildungen im Text und 8 Farbentafeln. Zweite, starf erweiterte Auflage. 749 Seiten. Verlag Berger=Levrault, Paris, 1925. Preis 50 franz. Franken.

Das von Dr. A. Barbey in Lausanne versaßte Handbuch der Forstinsektenstunde fand schon bei seinem ersten Erscheinen vor 12 Jahren die freundlichste Aufnahme nicht nur innerhalb des französischen Sprachgebietes, sondern auch weit darüber hinaus bei zahlreichen Freunden des Waldes. Auch die vorliegende Neuausgabe berücksichtigt die Bedürfnisse der Praxis in glücklichster Weise, vor allem durch eine Fülle naturgetreuer Abbildungen mit photographischer Wiedergabe charakteristischer Fraßbilder. Darin liegt eine Erleichterung, die jeder zu schähen weiß, der die Schwierigkeiten der Bestimmung von Insekten nach rein shstematischen Körpermerkmalen schon durchgekostet hat.

Einen weitern wesentlichen Vorteil, der oft eine rasche Drientierung ermöglicht, verdanken wir der praktischen Stoffanordnung in Barbehs Buch; jedes Kapitel umfaßt eine biologische Einheit: der Reihe nach werden behandelt die Insekten der Fichte, Weißtanne, Föhre, Arve, Lärche, Eiche, Buche, usw. bis zu den Schädlingen an exotischen, in Europa akklimatisierten Waldbäumen.

Nicht weniger als 150 neue Originalabbildungen sind zu dem reichen Bildermaterial der frühern Auflage hinzugekommen; auch die farbigen Tafeln erfuhren verschiedene vorteilhafte Umgestaltungen.

Wir können dem hochgeschätzten Verfasser, der in seiner gesamten Arbeit die mannigfaltigen praktischen und wissenschaftlichen Probleme des Forstschutzes so harmonisch zu verbinden weiß, zu seinem neuen Werke aufrichtig gratulieren. Schn.

handbuch der Forstwissenschaft. Begründet von Tuisko Loren. Bierte, verbesserte und erweiterte Auslage. Herausgegeben von Dr. Heinrich Weber, Professor an der Universität Freiburg i. B. Verlag der Lauppschen Buchhandlung, Tübingen, 1925.